



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Andreas Bammatter, SP-Fraktion:
Basellandschaftliche Pensionskasse und Rohwarenfonds**

Autor/in: [Andreas Bammatter](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 28. Februar 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Ausgangslage:

Investitionen in Weizen, Mais und Soja stehen wegen der Spekulationen mit Agrarrohstoffen seit Monaten in der Kritik. Nahrungsmittelspekulation müsste verboten werden, weil sie ungerecht, unsolidarisch und unnötig ist. Durch die Spekulation werden die Preise künstlich in die Höhe getrieben. Die spekulativen Preissteigerungen sind nicht nur zutiefst ungerecht, sondern stellen für Millionen von Menschen eine existentielle Bedrohung dar. Sowohl die Finanzakteure als auch die Händler und Produzenten müssen einer klaren Trennung von Nahrungsmittelproduktion und Finanzspekulation unterworfen werden.

Diese Woche wurde bekannt, dass Pensionskassen nun auch mehr und mehr in Agrarrohstoffe investieren - auch die PKBL. Es handelt sich dabei bei der PKBL um ca. 16-26 Mio CHF Investitionen in Agrargüter und Vieh bzw. 0,3 - 0,4% Anteil am Gesamtvermögen.

Zitat aus - Der Sonntag 23. Februar 2013: " Rohstoffe repräsentieren in einer breit diversifizierten Anlagestrategie ein abgrenzbares Marktsegment und bieten einen partiellen Inflationsschutz", Roland Weiss, Anlagechef PK BL

Daher frage ich den Regierungsrat an:

- a) Wie steht die Regierung zur Tatsache, dass die eigene Pensionskasse mit Grundnahrungsmittel spekuliert?
- b) Hat die PK BL ethische Richtlinien?
- c) Wenn ja, was beinhalten diese?
- d) Die bernische Pensionskasse verzichtet als einzige Kasse ganz auf Rohstoffe. Kann sich die Regierung vorstellen, dies auch in BL als Norm einzuführen.

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.